

klingmuseum erne museum

Am Ende einer weiteren ereignisreichen Konzertsaison, die das **Duo Neckelmann-Reichow** - zu acht Konzerten im März 2011 - bis in den chilenischen Süden geführt hat, geben Arne Neckelmann (Violoncello) und J. Marc Reichow (Klavier) am 2. Juli im Deutschen Klingmuseum die ersten Kostproben ihres neuen Programms.

*Neckelmann und Reichow verbindet eine zwanzigjährige Zusammenarbeit, begonnen einst in der Kammermusikklasse des Amadeus-Quartetts an der Kölner Musikhochschule. - **Neckelmann**, in Bocholt aufgewachsen, studierte das Cellospiel in Köln, Genf, Paris und bei Janos Starker in den USA. Nach zwei Jahren Orchesterpraxis in Berlin wurde er 1998 Solocellist des neugegründeten Malaysian Philharmonic Orchestra in Kuala Lumpur; seit der Saison 2006/2007 ist er, wiederum am ersten Pult, Mitglied des Orquesta de la Comunitat Valenciana im spanischen Valencia (unter u.a. Lorin Maazel und Zubin Mehta) und außerdem ein gefragter Cellopädagoge. - **Reichow**, gebürtiger Solinger, war zunächst Schüler von Pi-hsien Chen an der Kölner Musikhochschule, legte dann nach Aufbaustudien am Koninklijk Conservatorium Den Haag Konzertexamina auf dem modernen Klavier und auf dem Hammerklavier ab und gilt als Spezialist für sowohl Neue Musik als auch für Historische Aufführungspraxis. Als Fortepianist am Hammerklavier war er u.a. Kammermusikpreisträger beim Int.Concours Musica Antiqua in Brugge und konzertierte solistisch mit Musica Antiqua Köln. Er ist Pianist des ensembles aisthesis und der SCHOLA HEIDELBERG. Zahlreiche Ersteinspielungen von Klavierwerken für Rundfunk und CD dokumentieren seine kritische Nähe zur Musik des 20. Jahrhunderts. - Das **Duo Neckelmann-Reichow** trat in den vergangenen Jahren regelmäßig auch an Rhein und Wupper auf, zuletzt im Herbst 2009 mit 'Beethoven - lebensgroß', der Werkschau aller 5 Sonaten und 3 Variationenzyklen im Remscheider Eschbachtal und mit einem Chopin / Schumann-Programm im November 2010 in Bonn. Ein spanischer Rezensent sprach anlässlich eines Beethoven-Abends von der "Serenidad del virtuosismo", der Abgeklärtheit in der Virtuosität des Duos.*

Mehr und Aktuelles unter
www.nr-duo.com

Abgeklärt und visionär entsagt Franz **Liszt**, Geburtstagskind dieses Jahres, in seiner späten "Trauergondel" jener Virtuosität, auf die sich einst seine Karriere gegründet hatte - und in deren Überschwang ihm noch 1894 der Cello-Großmeister David **Popper** huldigt: mit einer Hommage namens "Ungarische Rhapsodie". Neben der rhapsodisch-dunklen großen Sonate von Liszts Landsmann Zoltán **Kodály** aus dem Jahr 1910 werden J.S. **Bachs** zweite Gambensonate und Johannes **Brahms'** erste Violinsonate (in der originalen Bearbeitung für Violoncello und Klavier) ausgesprochen licht und sommerlich wirken
- wie geschaffen für den Beginn eines Abends in einem der schönsten Stadtteile von Solingen.

Samstag, 2. Juli 2011
17:30 Uhr

Stiftersaal des Deutschen Klingmuseums
Klosterhof 4, 42653 Solingen (Gräfrath)
www.klingmuseum.de

Eintritt 15.- EUR

Ermäßigung 8.- EUR für Schüler, Studenten, Auszubildende, Erwerbslose

Beschränkte Platzzahl

Reservierung unter

(0212) 204613

reservierung@nr-duo.com

